Fachkräfteallianz Ostwürttemberg

Projektbeschreibungen

Stand Februar 2020

Partner:

Fachkräfteallianz Ostwürttemberg – Projektbeschreibungen
Stand Februar 2020

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
I. Handlungsfeld / Zielgruppe: Willkommenskultur						
1. Fachkräftekampagne „Erstaunliches Ostwürttemberg“	• Umsetzung einer Kampagne zur Werbung für den Lebens- und Arbeitsstandort Ostwürttemberg • Marketingmix aus Online- und Offlinewerbung • Durchführung von konkreten Marketingmaßnahmen wie z. B. Recruiting- und Hochschulmessen • Weiterentwicklung des Stellen- und Arbeitgeberportals für Ostwürttemberg	• Standortwerbung • Unterstützung der Unternehmen bei ihren Personalrekrutierungsaktivitäten • Fach- und Führungskräfte für die Region zu interessieren und sie zu binden • Nachwuchskräfte in der Region halten • Unterstützung der Hochschulen bei der Gewinnung von Bachelor- und Masterstudenten für ein Studium an regionalen Hochschulen	Fach- und Führungskräfte und deren Partner bzw. Familien Studenten, Hochschulabsolventen Auszubildende Ausländische Studierende	WiRO Dr. Ursula Bilger IHK Ostwürttemberg	Landkreise, Kommunen, Hochschulen, Unternehmen	Finanzierung: durch Firmenbeteiligung LKW-Werbung: LKWs sind bedruckt und werden bundesweit für die Kampagne werben Messebeteiligungen mit Unternehmen z.B.: Bonding-Messe, Absolventenkongress, AIM Onlinewerbung auf Sozialen Medien (Displaymarketing) ca. 8000 Besucher auf Fachkräfteseite pro Monat Ergänzungen der Anzeigen, Poster und Postkartenwerbung durch Pressearbeit Fachkräfteportal mit aktuell 180 Unternehmen Projektbezogene Beteiligungen von U.: Displaymarketing, virales Marketing, Messen

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
2. Audit „Attraktiver Wohnort für Fach- und Führungskräfte“	• Erstkontakt für Fach- und Führungskräfte bei den Kommunen angenehm Gestalten • IHK Ostwürttemberg bietet den Kommunen die Möglichkeit sich mit dem Audit „Attraktiver Wohnort für Fach- und Führungskräfte“ auszeichnen zu lassen. • Das Audit wird durch einen externen Auditor durchgeführt.	• Kommunen ein Marketinginstrument für die Zielgruppe „Familie“ zur Verfügung zu stellen • Kommunen mit Best-Practice-Beispielen rund um den Neubürger-Service unterstützen	Gemeinden, Städte der Region Ostwürttemberg	IHK Ostwürttemberg Markus Schmid	Kohl und Partner Waldstetten (Auditor)	Laufzeit: Unbegrenzt Finanzierung: IHK 2500 Zuzüge Label 5 Jahre

Titel der Maß-nahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institu-tion, An-sprechpartner)	Kooperations-partner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
3. Job für Zwei	• Gut ausgebildete Paare, sind beide häufig berufstätig somit eine Herausforderung für das Personal-management. • Das Netzwerk „Job für Zwei“ (bei dem sich über 32 Arbeitgeber der Region engagieren) will neben dem eigentlichen Bewerber, auch dessen Partner/in ein Jobangebot machen.	• Willkommenskultur verbessern	Gut ausge-bildete Paare	IHK Ostwürttem-berg Markus Schmid	Arbeitgeber aus der Region, kommunale Wirtschafts-förderung, Südwestmetall WiRO, Agentur für Arbeit	Laufzeit: Unbefristet Finanzierung: Kosten für Koordination übernimmt IHK Netzwerktreffen (Herbst)

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
4. Internationaler Club Ostwürttemberg	• Aufgrund der Exportorientierung der Unternehmen sind regelmäßig ausländische Fach- und Führungskräfte am Standort Ostwürttemberg • Gründung des „Internationalen Clubs Ostwürttemberg“ auf Initiative der IHK Ostwürttemberg • Die kommunale Wirtschaftsförderer aus Aalen, Heidenheim, Schwäbisch Gmünd sind im Netzwerk eingebunden.	• Willkommenskultur für ausländische Fach- und Führungskräfte verbessern.	Ausländische Fach- und Führungskräfte	IHK Ostwürttemberg Bosch-Siemens Hausgeräte Carl Zeiss Voith GmbH Robert Bosch Automotive Steering GmbH	Städte: Aalen, Heidenheim, Schwäbisch Gmünd WiRO	Laufzeit: Unbegrenzt Finanzierung: Unternehmen, IHK, Städte Gespräche über Partnerschaft mit weiteren Unternehmen wie Weleda, Steiff, Hartmann, WMF

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
II. Handlungsfeld / Zielgruppen: Alle Fachkräfte						
5. Vereinbarkeit von Beruf und Familie	• Netzwerkbildung • Erfahrungsaustausch • Pflegelotse	Information, Beratung und Coaching bei: • der Einführung neuer Konzepte zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, • der Umsetzung flexibler und bedarfsgerechter Kinderbetreuung, • der Organisation von Ferienbetreuungen, • bei Fragen zum neuen Pflegezeitgesetz, • bei der Vermittlung von Hilfsdiensten zur Pflege von Angehörigen • Maßnahmen zur Förderung des Bewusstseins für den gesellschaftl. Wert von Familie zu entwickeln sowie die Rahmenbedingungen für Familien in der Region zu verbessern und Lust auf Familienleben zu machen.	Familienbewusste Unternehmen, Kommunen, Eltern	Südwestmetall/ familyNET, Jörn P. Makko, Maria Leinweber Regionales Bündnis für Familie Ostwürttemberg, Hansjürgen Meinhardt, Jörn P. Makko IHK Ostwürttemberg	BBQ Berufliche Bildung gGmbH	Laufzeit: Längerfristig Finanzierung: Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, durch den Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e. V., -Südwestmetall -und den Arbeitgeberverband Chemie Baden-Württemberg e. V. Am 7.Juli: 10 Jahre Bündnis Beruf und Familie FamilyNET Award Vorbereitung Best Praktice Reihe

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
6. Infogespräche der Handwerkskammer Ulm	• Die Handwerkskammer Ulm führt pro Jahr ein Infogespräch durch zum Thema Arbeitsmarkt.	• Handwerksbetriebe informieren, wie MA gefunden und gebunden werden können. • Informationsaustausch • Demografische Entwicklung • Motivation der AN.	Handwerksbetriebe	Handwerkskammer Ulm	Kreishandwerkerschaften Landkreise Städte, Gemeinden	März 2016: Werkstattgespräch für Handwerksunternehmen mit Interesse an Beschäftigung und Ausbildung von Flüchtlingen Oktober 2016: Infogespräch in der Kreishandwerkerschaft Aalen zum Thema „Arbeitsmarkt“ – Fachkräfte finden
7. Fachkräftebörse der Handwerkskammer Ulm	• Der Fachkräftebedarf ist in der Wirtschaft angekommen. Um die Kontaktaufnahme zwischen Betrieben und potentiellen Mitarbeitern zu erleichtern, steht die Fachkräftebörse der Handwerkskammer Ulm zur Verfügung. • Betriebe können darin kostenfrei inserieren. • Mit einer Verlinkung zu den eigenen Seiten, können Sie gezielt Bewerber für ihre Betriebe ansprechen.	• Leichterer Zugang zu Fachkräften für Handwerksbetriebe.	ca. 18.000 Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Ulm	Handwerkskammer Ulm		Start der Fachkräftebörse Dezember 2015

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
8. Nachqualifizierung	• Heben stiller Reserven im Betrieb • Erschließen betrieblicher Qualifizierungspotenziale • Nutzen von Mitarbeiterkompetenzen auch bei An- und Ungelernten • Teilzeit	• Modulare Nachqualifizierung auf Basis der Ausbildungsberufe Industrieelektriker oder Maschinen- und Anlagenführer • Nachqualifizierung mit IHK-geprüftem Facharbeiterabschluss zum Industrieelektriker oder Maschinen- und Anlagenführer	An- und Ungelernte Branchenfremd Beschäftigte (Wiederungelernte) Beschäftigte mit in Deutschland nicht anerkanntem Berufsabschluss Berufsrückkehrer	Südwestmetall, Jörn P. Makko IHK	Agentur für Arbeit Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft – Servicestelle Nachqualifizierung BBQ Berufl.Bildung gGmbH	Laufzeit: längerfristig Finanzierung: gesichert Ergebnis: Hohe Vermittlungsquote mit mehreren hundert Nachqualifizierungen, 31 Umschulungen von alleinerziehenden Müttern in LK HDH und AA

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
9. INDUSTRIE-camp - Forschung & Entwicklung Homepage: https://www.industriecamp.de	• Bilden eines Netzwerks zwischen Hochschule und Industrie, um laufende Projekte/Entwicklungen voranzubringen oder neue zu erschaffen. • Das INDUSTRIE-camp dient dem interdisziplinären Erfahrungsaustausch, als Pitch-Bühne für Forschungs- und Entwicklungsprojekte der Teilnehmer sowie der Arbeit an gemeinsamen Themen in kleinen Gruppen.	• Aufbau einer Community für Forschung und Entwicklung • Verknüpfung von Industrie und Hochschule • Betriebs- und branchenüber-greifender Wissensaus-tausch	Das INDUSTRIEcamp richtet sich an Forscher, Entwickler, Wissenschaftler und Jungakademiker, an Unternehmer, Führungskräfte und Intrapreneure, an Studenten und Auszubildende der Metall- und Elektroindustrie sowie verwandter Wirtschaftszweige. Um einen regen Austausch in kleinen Gruppen gewährleisten zu können, ist die Zahl der Teilnehmer auf 100 begrenzt.	Hochschule Aalen IHK Ostwürttemberg Südwestmetall Förderverein der Hochschule Aalen	Firmen der Metall- und Elektroindustrie in Ostwürttemberg madiko, Stuttgart	Laufzeit: offen Finanzierung: durch die Projektträger

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
10. Netzwerk Pflege und Gesundheit Heidenheim	• Projekt im Rahmen der Bildungsregion Heidenheim • Vernetzung aller beteiligter regionaler Akteure zum Thema Pflege und Gesundheit • Neue gemeinsame Landing Page / Website zur Übersichtlichkeit der Angebote und besseren Transparenz für alle Zielgruppen • Gemeinsam Veranstaltung „Zukunftsdialog – Pflege stärken“ im Herbst 2017	• Hilfe bei der Erstorientierung und Darstellung aller Angebote auf einer gemeinsamen Website • Schaffung von Transparenz für alle Zielgruppen und Interessenten (von Ausbildungs- und Studienorientierung bis hin zu pflegenden Angehörigen) • Bündelung aller Angebote und Synergien durch gemeinsame Aktionen der Netzwerkpartner	Alle Interessierte zum Thema Pflege und Gesundheit: • Nutzer • Unternehmen • Bildungseinrichtungen • Gesundheitsdienstleister • Kommunen	Landratsamt Heidenheim Bildungsbüro Sonja Bairle Claudia Dietrich	• Stadt HDH • Landkreis HDH • DHBW • IHK • AOK • Klinikum HDH • Paul Hartmann AG • FamilyNet • Pflegestützpunkt • Haus der Familie e.V. • Kreisseniorenrat • Maria-von-Linden-Schule • VHS HDH	Finanzierung: Landkreis Heidenheim Bildungsregion Website seit Ende Juli 2017 online „Zukunftsdialog – Pflege stärken“ im November 2017

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
III.Handlungsfeld / Zielgruppe: Studierende						
11. Hochschulführer	• Internetportal im Rahmen der Fachkräftekampagne („Erstaunliches Ostwürttemberg“), stellt Hochschulen der Region vor, mit Schwerpunkte, Vielfalt der Bildungslandschaft • Erstellung einer Printbroschüre • Überarbeitung des Konzeptes für die Website	• Hochschulen der Region vermarkten	Studieninteressierte Master, Weiterbildung, „gehobenere“ Zielgruppe	Hochschule Aalen Prof. Constance Richter	PH Schw. Gmünd HfG Schw. Gmünd DHBW Heidenheim	Laufzeit: Genaue Umsetzung wird Anfang 2017 abgesprochen Finanzierung: Fachkräftekampagne, Hochschul-Ressourcen Ergebnis: Schwerpunkte: Master und Weiterbildungen Broschüre soll zur Internetpräsenz hinführen
12. Hochschulen als integraler Bestandteil der Messeauftritte Ostwürttembergs	• Messe- Veranstaltungsplan für Hochschulen • Gemeinsamer Messeauftritt Hochschulen und WiRO	• Hochschulen außerhalb Ostwürttembergs vermarkten	Studieninteressierte außerhalb Ostwürttemberg	Hochschulen	WiRO	Laufzeit: unbegrenzt Finanzierung: Hochschulen, Unternehmen, Fachkräftekampagne

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
13. Informationsveranstaltungen für Weiterbildungsmaßnahmen	• Hochschulen, IHK, HWK planen Informationsveranstaltungen für Weiterbildungsmaßnahmen, berufsbegleitende Angebote. • Dabei Möglichkeit zum Dialog, um Bedarfe der Wirtschaft noch direkter kommunizieren zu können.	Weiterqualifikation von Fachkräften in der Region Ostwürttemberg	Fachkräfte, die sich weiterqualifizieren möchten, Wirtschaft	Weiterbildungsakademie Graduate School Ostwürttemberg, Alexandra Jürgens	IHK Handwerkskammer	Finanzierung: WBA, GSO, IHK Ergebnis: Status folgt noch, jedoch wird dieses Projekt laufend verfolgt!
14. Film zum Thema „Warum ich in Ostwürttemberg studiere“	• Erstellung eines Films zum Thema „Warum ich in Ostwürttemberg studiere“ in studentischer Regie • Verwendung für Werbezwecke und Förderung der Identifikation mit der Region • Drehorte sind die Hochschulen in Aalen, Schwäbisch Gmünd und Heidenheim • Erstellung eines Interviewkonzeptes	• Werbung für die Hochschulen und Studienangebote der Region	Junge Menschen in Ostwürttemberg, Studieninteressierte	Hochschule Aalen, Prof. Constance Richter alle anderen staatl. Hochschulen	WiRO	Filmaufnahmen erstellt, Absprache Finalschritt und Einsatz Anfang 2017

Titel der Maß-nahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institu-tion, An-sprechpartner)	Kooperations-partner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
15. PiA – Perspektiven in Ausbildung	• Studenten, welche ihr Studium abbrechen möchten mit Informa-tionen über eine duale Ausbildung versorgen • Perspektiven einer dualen Ausbildung aufzeigen • Kooperationen Über-gang Schule und Hochschule z.B. bei Mathe um Abbrecher-quote zu vermindern	• Jugendliche für die duale Ausbildung Gewinnen • Drohenden Fachkräftemangel Vorbeugen • Gute Facharbeiter sollen für hochwertige Arbeitsplätze in den Unternehmen der Region zur Verfügung stehen.	Studierende, die sich mit dem Gedanken tragen ihr Studium abzubrechen	IHK Ostwürt-temberg Monika Schmid-Ritz	Agentur für Arbeit Hochschulen in Ostwürttem-berg	Laufzeit: unbegrenzt Finanzierung: IHK Ergebnis: Konkrete Zahlen liegen noch nicht vor, da viele zu anderen Studienfächern wechseln. Bekannt sind 4 Fälle von dualer Ausbildung
16. Studien-vorbereitende Programme der Hochschulen und Studium Generale	• Hochschulen nutzen die Möglichkeit eines studium generale um Studien-interessierten die Vielfalt des Bildungsangebots zu verdeutlichen • Studienberatungs-stellen Kooperieren mitei-nander	• Studium in der Region durch SG-Programm attraktiv machen, gegenüber Öffentlichkeit • Studium interessant machen	Studierende, (Öffentlichkeit)	Alle staatl. Hochschulen Ostwürttem-bergs	VHS Städte	Laufzeit: unbegrenzt Finanzierung: Hochschulen, Städte

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
17. Flyer und Portal für ausländische Studierende, Absolventen und Gäste der ostwürttembergischen staatlichen Hochschulen	• Der Flyer präsentiert in kurzer Form maßgebliche ostwürttembergische Anlaufstellen zum Thema Integration in die Arbeitswelt • Die Projektpartner stellen sich in dem Flyer kurz vor und informieren die Zielgruppen, auf welche Weise diese ihre Berufsorientierung und den Einstieg in das Berufsleben in Deutschland erleichtern können • Kontaktdaten werden angegeben. Der Flyer ist in Englisch erhältlich.	• Ausländische Fach- & Führungskräfte für Ostwürttemberg Gewinnen • Hervorstellung der Attraktivität der Region Ostwürttemberg.	ausländische Studierende und Studierende mit Migrationshintergrund sowie ausländische Absolventen und Gäste (aus Wirtschaft und Wissenschaft)		Fachkräfteallianz Ostwürttemberg, WIRO, Innovationszentrum Aalen, Amt für Zuwanderung und Integration der Stadt Aalen MOST KIND, Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	Laufzeit: längerfristig Ergebnis: Flyer in englischer Sprache mit Unterstützungsangeboten ist über die Koordinierungsstelle MOST KIND und durch finanzielle Förderung des MFW erstellt

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
18. TOP: **T**alents **O**stwürttemberg **P**lus und „Botschafterkonzept für alle ausländischen Studierenden	• Kooperation der ostwürttembergischen Hochschulen zur Stärkung der Wahrnehmung der Region Ostwürttemberg als eine attraktive Hochschulregion mit starker Identität, guten Berufschancen, einem reizvollen interkulturellem Klima und einer stark ausgeprägten Willkommenskultur • Informationen, Schulung und Hilfestellung für Stipendiaten, die ins Ausland gehend oder vom Ausland kommen.	• Die Attraktivität der Hochschulregion Ostwürttemberg für ausländische Studierende sichtbar zu machen • Schaffung modellhafter Betreuungsangebote zur Bindung ausländischer Studierenden an die Region • Botschafterpass mit Zertifikat als „Ambassador“ für Bildungsausländer • Vorbereitung der deutschen Stipendiaten auf ihre Rolle als Botschafter der Region Ostwürttemberg im Ausland • Installation eines funktionierendes Netzwerks der BWS-Alumni	Ausländische und deutsche Stipendiaten der Baden-Württemberg Stiftung Botschafterpass für alle ausländischen Studierenden	Akademisches Auslandsamt, Hochschule Aalen Pascal Cromm (Projektleitung) Lothar Dessilla (Projektkoordinator)	DHBW HDH HfG Schw. Gmünd PH Schw. Gmünd WiRO Weitere Partner wie Städte, IHK, International Club Ostwürttemberg ausländische Partnerhochschulen	Förderprojekt Laufzeit: September 2014 – Dezember 2017 Finanzierung: Baden-Württemberg Stiftung Aktueller Stand: Durchgeführte Projektmaßnahmen beinhalten: Studentische Auftaktkonferenz, Workshop Ostwürttemberg für deutsche Stipendiaten als Vorbereitung auf ihre Botschafter-Rolle im Ausland, interkulturelles Training für deutsche Stipendiaten, Bewerbungstraining für ausländische Stipendiaten, Firmenexkursionen In Vorbereitung ist Botschafterpass für alle ausländischen Studierenden. Soll zum SS 2017 eingeführt werden

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
19. Pilotprojekt zur Betreuung ausländischer Studenten in der Studieneingangsphase – als Teilprojekt des Strukturmodells ESMA (Erweitertes Strukturmodell der Hochschule Aalen zur Betreuung von Studierenden in der Studieneingangsphase zur Erhöhung der Studienerfolgsquote).	• Fakultätsübergreifende verbesserte individuelle und bedarfsorientierte Beratung- und Betreuungsstruktur für ausländische Studierende in deren Studieneingangs-phase (1 bis 4 Semester) • Informationen, Tutorien, Trainings und Hilfestellungen für ausländische Studierende	• Steigerung des Studienerfolgs von ausländischen Studierenden • Verbesserung der Betreuung- und Beratungssituation • Verbesserung der sozialen Integration (besondere Förderung des Kontakts zu Einheimischen) • Vernetzung von Beratungsinstanzen innerhalb der Hochschule • Beitrag zur Sicherung des Fachkräftebedarfs	Ausländische Studierende, hier besonders Bildungsausländer/innen (ausländische Studierende die ihre Hochschulzugangsberechtigung nicht in Deutschland erworben haben und einen Studien-abschluss an der Hochschule Aalen anstreben)	Akademisches Auslandsamt der HS Aalen, Pascal Cromm (Projektleitung) Lothar Dessilla (Projektkoordinator)	Kooperationspartner alle intern: Zentrale Studien-beratung, Zulassungsamt, Qualitätsmanagement, Medienzentrum, Grundlagenzentrum, Campus IT.	Förderprojekt Laufzeit: Oktober 2016 – März 2019 Finanzierung: HS Aalen mit Fördermitteln des MWK Durchgeführte Projektmaßnahmen beinhalten: Willkommens- und Informationsveranstaltungen für ausländische Studierende, Deutschkurse B2/C1 Niveau, Ausbau des Buddy Programms, Vermittlung von Fachtutoren, Fachkundliche Exkursionen, Unterstützung bei ausländerrechtlichen Angelegenheiten, persönliche Beratung und Kanalisierung der Fälle in zuständige Abteilungen Weitere geplante Projektmaßnahmen: Frühwarnsystem, Interkulturelle Trainings, Orientierungswochen

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
20. Ostwürttemberg Botschafter Pass	• Die durch den Botschafter Pass geförderte Partizipation von ausländischen Studierenden an sprachlichen, kulturellen und Aktivitäten der 4 staatlichen Hochschulen der Region Ostwürttemberg stärkt die Studierenden in ihrem Bestreben der Erkundung der Region und fördert gleichzeitig ihre Bindung an die Region Ostwürttemberg	• Bindung der ausländischen Studierenden an die Region Ostwürttemberg • Ermutigung zum Kennenlernen der Region • Leichterer Zugang zur regionalen Wirtschaft • Bessere Integration und Teilhabe an der Gesellschaft • Ermutigung zum Deutschlernen	Ausländische Studierende (Bildungsausländer, als auch Austauschstudierende) der 4 staatlichen Hochschulen der Region Ostwürttemberg	Dr. Ursula Bilger (WiRO) Martina Kübler (HS Aalen) Brigitte Ilg (DHBW Heidenheim) Claire Garnier (HfG Gmünd) Dr. Monika Becker (PH Gmünd)	WiRO – Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Region Ostwürttemberg Hochschule Aalen Duale HS Baden-Württemberg, Heidenheim Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd	Laufzeit: längerfristig Finanzierung: Hochschulen & WiRO Durchgeführte Projektmaßnahmen: Druck des Botschafter Passes und der Zertifikate; erste Verteilung der Botschafterpässe im SS'17; Verleihung der ersten Zertifikate zum Ende des SS'17.

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
21. Berufsbegleitende Studiengänge	• Bachelor Betriebliche Bildung	• Qualifizierung und Professionalisierung • neuer Aufgabenfelder	• Berufstätige verschiedener Berufsrichtungen	• Zentrum für Wissenstransfer der PH Schwäbisch Gmünd (ZWPH)	• Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd	Laufzeit: Unbegrenzt Finanzierung: Studiengebühren Ergebnis: Angebote sollen ausgeweitet werden
	• Bachelor & Master Integrative Lerntherapie	• Qualifizierung und Professionalisierung • neuer Aufgabenfelder	• Berufstätige verschiedener Berufsrichtungen			
	• Bachelor Maschinenbau und Mechatronik (B.Eng.)	• Berufstätige Meister und Techniker zum akademischen Abschluss führen	• Beruflich Qualifizierte, insb. Meister, Techniker, Fachwirte, Berufstätige mit FH-Reife/ Abitur	• Weiterbildungsakademie der Hochschule Aalen, Alexandra Jürgens	• Hochschule Aalen	
	• Bachelor BWL (B.Arts)	• Berufstätige zum akademischen Abschluss führen	• Beruflich Qualifizierte, insb. Betriebswirte, Berufstätige mit FH-Reife/ Abitur			
	• Master Maschinenbau (M.Eng)	• Berufsbegleitendes Masterstudium	• Ingenieure, Bachelor oder Diplom			
	• Master Elektromobilität (M-Eng)	• Berufsbegleitendes Masterstudium	• Ingenieure, Bachelor oder Diplom			

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
	• Master Wirtschaftsingenieurwesen (M.Eng)	• Berufsbegleitendes Masterstudium	• Wirtschaftsing, Bachelor oder Diplom	• Graduate School Ostwürttemberg	• Hochschule Aalen	
	• Master General Management (MBA)	• Berufsbegleitendes Masterstudium	• Akademiker alles Fachrichtungen, insb. Ingenieure	• Graduate School Ostwürttemberg	• Hochschule Aalen und Duale Hochschule Heidenheim	
	• Master Personalentwicklung & Bildungsmanagement	• Berufsbegleitendes Masterstudium	• Akademiker mit Berufspraxis	• Graduate School Ostwürttemberg	• PH Schwäbisch Gmünd	
	• Master Governance Sozialer Arbeit	• Vorbereitung auf mittlere und höhere Managementpositionen	• Berufstätige versch.Berufsrichtungen mit 1. Studienabschluss	• DHBW		
	• Master Wirtschaftsingenieurwesen	• Vorbereitung auf mittlere und höhere Managementpositionen	• Berufstätige versch. Berufsrichtungen mit 1. Studienabschluss			
	• Master Maschinenbau	• Vorbereitung auf mittlere und höhere Managementpositionen	• Berufstätige versch. Berufsrichtungen mit 1. Studienabschluss			
	• Master Banking & Finance	• Vorbereitung auf mittlere und höhere Managementpositionen	• Berufstätige versch.Berufsrichtungen 1. Studienabschl.			

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
IV. Handlungsfeld / Zielgruppe: Berufliche Integration Älterer in Ostwürttemberg						
22. Initiative **ViA 50plus** – **V**ermittlung **i**n **A**rbeit von Arbeitnehmer /innen **über 50**	• Intensivbetreuung marktnaher Bewerber/innen Ü50, hohe Kontaktdichte • Bewerberanalyse nach Branchen • Stellenbörsen, Speed-Dating, Bewerbertage, Gruppeninformationen Arbeitgeberservice: • Stellenanalyse zur Einstellungsbereitschaft Ü50 • Sensibilisierung AG • bewerberorientierte Ansprache (Profile und Projektflyer) • Identifizierung neuer, potenzieller AG, branchenbezogenes Anschreiben und Projektflyer • gezieltes Marketing	• Für die Dauer des Projektes jährlich mindestens 782 Integrationen (Summe SGB II und SGB III) • Einsatz 6 zusätzlicher Vermittler/innen	Arbeitslose über 50 Jahre	Agentur für Arbeit Aalen Fr. Gremerath		Laufzeit: seit 04.2013 bis voraussichtlich 31.12.2017 Finanzierung: Agentur für Arbeit Aalen Ab 782 Integrationen Ergebnisse: 2013/2014 1065 Integrationen Für 1 € Aufwand für Vermittlungen können 6 € an weniger Arbeitslosengeld bzw. zusätzlichen Steuereinnahmen verbucht werden 2014/2015 1368 Integrationen 2015/2016 1111 Integrationen 2016/2017 1140 Integrationen

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
23. Integration in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Arbeitnehmer/-innen über 50 Jahre	Aktivvermittler: • intensive Betreuung und Aktivierung marktnaher Bewerber/-innen Ü50 • Erhöhte Kontaktdichte marktnaher Bewerber/innen Ü50 Firmenkundenservice: • Stellenanalyse zur Einstellungsbereitschaft älterer AN • Identifizierung neuer, potentieller AG • Sensibilisierung der AG zum Handlungsfeld / zu den (Förder-) Möglichkeiten • Bewerberorientierte Arbeitsvermittlung	Siehe Projekt 18	Arbeitslose Menschen über 50 Jahre	Jobcenter Ostalbkreis Rainer Keßler		Laufzeit: unbegrenzt Finanzierung: EGT-Haushalt Ergebnis: siehe Projekt 18

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
24. 50plus Team, Jobcenter Heidenheim	• intensive Betreuung und Aktivierung, erhöhte Kontaktdichte • Aufbau tragfähiger Arbeitgeberbeziehungen • Stellenbörsen, Gruppeninformationen, Infoveranstaltungen für Arbeitnehmer und Arbeitgeber • Vorhalten zielgruppenorientierter und bedarfsorientierter Projektmaßnahmen Firmenkundenservice: • Sensibilisierung der AG zum Handlungsfeld/ zu den (Förder-) Möglichkeiten • bewerberorientierte Ansprache • Identifizierung neuer, potenzieller Arbeitgeber intensive Nachbetreuung/ Krisenintervention	• Einsatz von vier qualifizierten 50plus Vermittler/innen • 105 Integrationen pro Kalenderjahr • Entwicklung und Implementierung von innovativen Maßnahmen und Eingliederungshilfen	Arbeitslose und Arbeitssuchende Kunden im Alter von 50 Jahren und darüber bis zur Regelaltersgrenze für den Rentenbezug	Jobcenter Heidenheim, Markus Ebersbach Teamleiter MarktTeam1		Laufzeit: unbegrenzt Finanzierung: EGT-Haushalt

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
V. Handlungsfeld / Zielgruppen: Frauen						
25. Beratungsangebot der Kontaktstelle Frau und Beruf Ostwürttemberg mit den Geschäftsstellen Heidenheim und Ostalbkreis	• Orientierungsberatung „Frau und Beruf“ (individuelle Einzelgespräche) • Veranstaltungen „Frau und Beruf“ (u.a. Vorträge, Workshops) • Multiplikatorenarbeit „Frau und Beruf“ (Mitarbeit in Arbeitskreisen, u.a. familyNET, Ausbildung in Teilzeit, AK Frauen und Arbeitsmarkt) • Veranstaltungsmodule zu Unternehmenseinblicken und Fachgespräche mit Unternehmen	• Wiedereinstieg Erleichtern • Motivation stärken • Qualifizierungspläne unterstützen • Fachkräftebedarf Aufzeigen • Verkürzung der Verweildauer von Müttern möglich? • Akquirierung der stillen Reserve • Zusammenarbeit mit HS verstärken (Gesundheitsmanagement) • Frauenperspektiven einbringen • Richtungen zur Familienfreundlichkeit weisen	Frauen (v.a. Wiedereinsteigerinnen, an Umschulungen Interessierte) Gremien, Entscheidungsträger Unternehmen	Kontaktstelle Frau und Beruf Ostwürttemberg • Ostalbkreis Carolin Morlock • Landkreis Heidenheim Annette Rosenkranz	IHK Ostwürttemberg Netzwerk Regionalbüro für berufliche Fortbildung Ostwürttemberg Job Center Agentur für Arbeit Gleichstellungsbeauftragte der Städte und Landkreise VHS	Laufzeit: unbegrenzt Finanzierung: Landesprogramm MFW Landkreise gleichzeitig Träger der Kontaktstelle Frau und Beruf Ostwürttemberg, Geschäftsstellen Ostalbkreis, Heidenheim Ergebnis: • Frauenwirtschaftstag • Zusammenstellung von attraktiven Hochschulangeboten für Frauen wird im Arbeitskreis Hochschulmarketing diskutiert

Titel der Maß-nahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institu-tion, An-sprechpartner)	Kooperations-partner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
		• Potential der gut aus-gebildeten oder ausbil-dungsinteressierten Frauen für Unterneh-men sichtbar machen • Beratung der Unter-nehmen, wie Ankopp-lung und Bindung ge-lingt				
26. Arbeitskreis „Frauen und Arbeitsmarkt“	• Arbeitskreis aller mit den Themen Frauen, Beruf, Teilzeit be-schäftigten Stellen in Ostwürttemberg	• Mobilisierung „Stille Reserve“ • Jährliche Aktualisierung der Synopse aller An-gebote in Ostwürttem-berg mit der Zielgruppe Frauen • Fakten zusammen-stellen • Dopplungen vermeiden	Alle Frauen in Ostwürttemberg,	Agentur für Arbeit, Barbara Markus und Anja Wunder	Kontaktstellen Frau & Beruf Gleichstel-lungsbeauf-tragten der Region BCA der Job-center Regionalbüro Fortbildung Ostwürttem-berg	2 Treffen pro Jahr

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
27. Förderprogramme (Brigitte-Schlieben-Lange/ Margarete von Wrangell)	• Anteilige Stellenfinanzierung zur Weiterqualifikation nach der Promotion	• Wissenschaftliche Karriereförderung von Frauen • BSL: Förderung der Vereinbarkeit von wissenschaftl. Karriere mit Familienaufgaben	Promovierte Wissenschaftlerinnen (BSLP: mit Kindern)	PH Schwäbisch Gmünd/ Büro für Gleichstellung und Familie, Katrin Sorge	MWK	Aktuelle keine Förderung; nächste Ausschreibung 2017; Finanzierung durch MWK sowie hochschuleigene Mittel
28. Dual Career Couples-Service	• Unterstützung bei der beruflichen Integration des/der Partner/in neu berufener Professoren/innen • Verstärkte Sichtbarkeit in Berufungsverfahren	• Erhöhung der Berufungsannahmequoten, besonders von Professorinnen • Sicherung von Standortvorteilen • Förderung von Nachwuchswissenschaftler/innen und Fachkräften, besonders Frauen	Neu berufene Professoren/innen, bes. Frauen	PH Schwäbisch Gmünd/ Büro für Gleichstellung und Familie, Katrin Sorge	Netzwerk Dual Career Solutions Universität Stuttgart	Zunächst Laufzeit bis Dezember 2020 Finanzierung aus hochschuleigenen Mitteln sowie weiteren Landes- und Bundesmitteln; Teilnahme an Weiterbildungs- und Vernetzungstreffen der Uni Stuttgart
29. Best Practice Club „Familie in der Hochschule“	• Zusammenschluss von derzeit 88 Hochschulen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz • Entwicklung von und Austausch zu Maßnahmen zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit in der Hochschule	• Standortvorteil sichtbar werden lassen • Verbesserung von Vereinbarkeit von Familienaufgaben und (wissenschaftlicher) Karriereentwicklung	Alle Hochschulangehörigen	Club-Sprecherin Tanja Edelhäußer (Uni Konstanz); Ansprechperson an der PHSG: Katrin Sorge	Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) 88 Hochschulen	Jährliche Mitgliedschaftsverlängerung Finanzierung aus hochschuleigenen Mitteln Ziele und Maßnahmen für mehr Familienfreundlichkeit als Selbstverpflichtung festgeschrieben
30. Elternzeitmodell	• Information, Planung	• Förderung der Verein-	Alle wissenschaftlich Be-	PH Schwäbisch Gmünd/	Andere Einrichtungen	Laufzeit: zunächst April 2016-Dezember 2020

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
KLIO	und Beratung rund um das Thema Mutterschutz & Elternzeit • Finanzierung einer Vertretungsstelle im Fach/Projekt • Finanzielle Unterstützung der wissenschaftlich tätigen Eltern • Fort- und Weiterbildungsangebote für Wissenschaftler/innen mit Kindern	barkeit von beruflicher Tätigkeit und familiären Aufgaben, bes. in wissenschaftlicher Qualifikationsphase • Erwartung: Verringerung des Drop-Outs von Wissenschaftler/innen mit Kindern in den Qualifizierungsphasen sowie eine Erhöhung des Frauenanteils in der Postdoc-Phase	schäftigten mit Kind(ern)	Büro für Gleichstellung und Familie, Katrin Sorge	und Dienststellen der PH Schwäbisch Gmünd	Finanzierung: Landes- und Bundesmittel interne Öffentlichkeitsarbeit Erste Beratungs- und Finanzierungsfälle
31. Krippe PH-Strolche und Kooperation mit Kita St. Elisabeth	• Ganztagskrippe von 0-3 Jahren bzw. Kindergarten von 3 – 6 Jahre	• Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf/Ausbildung durch ganztägige und durchgehend geöffnete Kinderbetreuung	Alle Hochschulangehörigen mit Kindern im Alter von 0-6 Jahren	PH Schwäbisch Gmünd/ Büro für Gleichstellung und Familie, Katrin Sorge	Eltern-Kind-Zentrum Wippidu e.V. Kita St. Elisabeth Stadt Schwäbisch Gmünd	unbegrenzte Laufzeit gute Auslastung der Krippe
32.					-	

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
Büro für Gleichstellung und Familie	• Beratung zu Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (auch Forschungsbereich) • Beratung von Studierenden zum Studium mit Kind • Koordiniert alle gleichstellungspolitischen und familienfreundlichen Aktivitäten der Hochschule	• Verbesserung der Chancengleichheit von Männern und Frauen • Verbesserung der Familienfreundlichkeit der Hochschule	Alle Hochschulangehörigen	PH Schwäbisch Gmünd/ Büro für Gleichstellung und Familie, Katrin Sorge		Unbegrenzte Laufzeit Finanzierung aus hochschuleigenen Mitteln sowie weiteren Landes- und Bundesmitteln Gestiegene Nachfrage nach Angeboten und gestiegene Ausstattung
VI. Handlungsfeld / Zielgruppen: Personen mit Migrationshintergrund						
33. Azubi statt ungelernt	• Migranteneltern das Ausbildungssystem in Deutschland erklären • Kinder aus Migrantenfamilien werden in den Beruf begleitet • Es wurden zwei muttersprachliche Berufswerber/innen	• Mind. 50 Jugendliche in Ausbildung bringen • Einrichten eines Mentor/innennetzwerkes • Runder Tisch Ausbildung	Jugendliche mit Migrationshintergrund deren Eltern aus den Klassen 7,8, und 9 in Haupt und Realschulen der Stadt Aalen	Stadt Aalen, Büro für Chancengleichheit,	Wirtschaftsministerium	Ergebnis: Alle Migrationsprojekte sollen in einer Bestandsaufnahme evaluiert werden. Herr Schmid wird eventuell mit Hochschulen das Thema anstoßen

Titel der Maß-nahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institu-tion, An-sprechpartner)	Kooperations-partner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
	eingestellt					
34. Folgeprojekt: „Der Weg zum Erfolg“	• Zusätzlich kommt die Arbeit mit Flüchtlingen und erwachsenen Migranten	• Weitere 70 Migranten in Aus-/Fortbildung/Arbeit bringen	Zusätzlich Flüchtlinge und Erwachsene	Stadt Aalen, Büro für Chancen-gleichheit,	ESF	Laufzeit bis Dezember 2018
35. BIWAQ-Projekt: Bildung, Wirt-schaft, Arbeit im Quartier	• Menschen mit Migra-tionshintergrund aus dem Aalener Stadtteil Rötenburg sollen Aus-/Fort- und Weiterbil-dung und Beruf ver-mittelt werden • Ausbildungskurse werden angeboten	• 100 Menschen sollen vermittelt werden • Imageverbesserung des Stadtteils	Jugendliche und Erwachsene aus dem Stadtteil Rötenburg	Stadt Aalen, Amt für Sozia-les, Jugend und Familie	AJO e.V. Mahlzeit Os-talb GmbH	Laufzeit bis 31.12.18 ESF, Bundes- und kommunale Mittel

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
36. BIWAQ-Projekt „ZUKUNFT OSTSTADT“	• Nachhaltige Integration in Beschäftigung • Stärkung der lokalen Ökonomie (in der Oststadt)	• Nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt • Steigerung der Bekanntheit von Migrantenbetrieben • Vernetzung von Migrantenbetrieben und einheimischen Betrieben • Spürbare Sicherung der Nachhaltigkeit von Betrieben/KMU/ Soloselbständigen • Imageverbesserung und Aufwertung des Stadtteils	(Langzeit) Arbeitslose Menschen über 27 Jahre, vorrangig mit Migrationshintergrund Betriebe/KMU der lokalen Ökonomie bzw. Soloselbständige	Stadt Schwäbisch Gmünd, Amt für Familie und Soziales	Aktion Jugendberufshilfe (AJO) e.V., Aussiedler helfen Aussiedlern (AhA) e.V., Jobcenter, Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V., Migrationsberatung Diakonie,Verein für Familie-, Jugend- und Gemeinwesenarbeit (JuFuN) e.V., WERKHOF OST	Vom 1. Dezember 2015 bis 31. Dezember 2018 ESF, Bundes- und Kommunale Mittel
37. ELELE - Hand in Hand	• Nachhilfeangebot für Kinder durch ehrenamtliche Gymnasiasten türkischer Herkunft.	• Unterstützung bei der Schullaufbahn • Elterninformation durch muttersprachliche Lehrer	Grundschulkinder und deren Eltern	Türkischer Bildungsverein Aalen und Umgebung e.V.	Stadt Aalen, Integrationsbeauftragter Netzwerke für Bildungspartner e.V., Lionshilfswerk Aalen e.V.	Laufzeit: Juni 2011 bis auf weiteres Finanzierung: Lions-Hilfswerk Aalen e.V., Netzwerke für Bildungspartner e.V., Stadt Aalen

Titel der Maß-nahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institu-tion, An-sprechpartner)	Kooperations-partner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
38. Integrations-projekte der Stadt Aalen	Handlungsfelder: • Arbeitsmarkt/ Wirtschaft/Beufliche Qualifikation • Gesundheit • Interreligiöser Dialog • Jugend • Kultur/ kulturelles Leben • Soziales/ Sozialbetreuung • Sport • Sprachförderung/ Bildung	• Gleichberechtigte Teilhabe für alle Migranten am wirtschaftlichen, kulturellen, politischen und sozialen Leben der Stadt.	Alle Einwohner mit Migrations-hintergrund	Stadtverwal-tung Aalen, Integrations-beauftragter Michael Felgenhauer	Ausschuss für Integration, Gemeinderat, VHS Aalen, DRK Aalen, Behörden, Caritas Ost-württemberg, Bildungs-einrichtungen, Migrantenver-eine, Kirchen, Moschee-gemeinden, Ehrenamtliche	Laufzeit: bis auf weiteres Finanzierung: Stadt Aalen

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
39. Integrationsprojekte der Stadt Schwäbisch Gmünd	Handlungsfelder: • Sprache und (frühe) Bildung u.a. Bildungspartnerschaften • Wirtschaft und Arbeit • Wohnen und Stadtentwicklung • Soziales, Gesundheit und Sport • Aktives Zusammenleben u.a. Interreligiöser Dialog • Interkulturelle Öffnung der Institutionen • Flüchtlinge	• Von multi-, über inter-, zu transkulturellen Integrationsprozessen, die *neue* Gemeinsamkeiten generieren	Alle Einwohnerinnen und Einwohner mit und ohne Migrationshintergrund	Stadt GD Stabstelle Integration Kommunales Bildungsbüro	Alle mit dem Thema Integration befassten Einrichtungen und Institutionen, Ämter, Verbände, Betriebe und Ehrenamtliche	Laufende (Weiter-)Entwicklung
40. Fachkräftemangel und Migration am Standort Aalen	• Erarbeitung einer Handlungsempfehlung zur Stärkung der Willkommenskultur • Ausbau der Zusammenarbeit mit den Unternehmen der Region	• Siehe Projektbeschreibung	Ausländische Fachkräfte und Unternehmen der Region	Stadtverwaltung Aalen Integrationsbeauftragter Wirtschaftsbeauftragter Wolfgang Weiß	imakomm AKADEMIE GmbH, Zeiss AG	Laufzeit: Jan. 2012 bis auf weiteres Finanzierung: Stadt Aalen

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
41. Fachkräfteakquise bzw. Sicherung Schwäbisch Gmünd	• Etablierung eines „Personaler-Treff“	• Konkrete Informationen und Ansprechpartner/-innen, welche für die Akquise und Einstellung von internationalen Mitarbeiter/-innen interessant bzw. hilfreich sind – z.B. Willkommensmappe in 10 Sprachen • www.schwaebisch-gmuend.de/willkommen	Personalverantwortliche kleinerer und mittlerer Unternehmen (KMU) aus dem Raum Schwäbisch Gmünd (GD)	Stadt GD	Agentur für Arbeit , Handwerkskammer Ulm, Industrie- und Handwerkskammer, Jobcenter, Kreishandwerkerschaft, KMU aus dem Raum GD, WiRO mbH	Laufend – mind. einmal pro Jahr
42. Zertifikatsstudium Sprachpädagogik	• Qualifizierung der Erzieherinnen zu Sprachpädagoginnen in Theorie und Praxis	• Fundierte Kenntnisse erwerben zu: - Spracherwerb - Zweitspracherwerb - Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb - Feststellung des sprachlichen Entwicklungsstandes von Kindern • Gezielte Sprachförderung durchführen	Erzieherinnen, Qualifizierte, pädagogische Fachkräfte	Städte: Schwäbisch Gmünd, Aalen, Heidenheim, Ellwangen, PH Schw. Gmünd Kursleitung: Gertrud Kern		Laufzeit: Jährliche Verlängerung (aktuell 6. Kurs) Finanzierung: PH Schw. Gmünd, Städte: Aalen, Schwäbisch Gmünd, Heidenheim (je 9 Plätze), Ellwangen (4 Plätze) Ergebnis: Wissenschaftliche Auswertung läuft, demnächst erste Ergebnisse

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
43. Hochschulzertifikatskurs „Dozentin / Dozent für Integrationskurse und akademische/r Expertin / Experte für Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache“	• Anwendungsorientierte wissenschaftliche Qualifizierung von Personen, die sich für Integration einsetzen und sich als Dozent/in für Integrationskurse engagieren möchten. • Auf Antrag beim BAMF Anerkennung als Dozent/in für Integrationskurse mit DaF/DaZ	Berufsbegleitende Qualifizierung, Module: • Grundlagen Integration und DaF/DaZ • Alphabetisierung • Sprachsensibler Fachunterricht • Interkulturalität und Landeskunde • Transfer Integration und Sprachförderung	Akademiker	PH Schwäbisch Gmünd		Aktuell 2. Kurs, Warteliste für noch nicht terminierten 3. Kurs im Frühjahr 2017 Finanzierung über Teilnehmerbeitrag, Zuschuss vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg für erfolgreiche Absolvent/innen (des 1. Kurses). Für arbeitslose Akademiker/innen besteht die Möglichkeit einer Bezuschussung durch die Agentur für Arbeit.
44. Förderung des Zweitsprach-erwerbs	• Deutschstudierende fördern im Rahmen ihres Professionalisierungspraktikums gezielt auch Flüchtlingskinder und andere Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund beim Erwerb von Deutsch als Zweitsprache, u.a. in der Rollenden Lesekiste und der Bilderbuchwerkstatt BUFO	• Verbesserung der Deutschkenntnisse • Förderung der Lesekompetenz • Literarisches Lernen	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund	PH Schwäbisch Gmünd, Abteilung Deutsch	Grundschule Hardt	Kontinuierlich

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
45. Der Weg zum Erfolg - Bildungsberatung türkischstämmiger Eltern und Jugendlicher	• Eltern werden befähigt, ihre Kinder bei der Berufswahlentscheidung zu unterstützen. • Bildungsberatung speziell für türkische Mädchen und Jungen im Landkreis HDH • Hierzu hat die Handwerkskammer Ulm eine eigene Mitarbeiterin eingestellt	• Sensibilisierung über die Chancen im Handwerk. • Information und Bildungsberatung mit dem Ziel der Vermittlung. • Speziell für türkische Eltern und Jugendliche	Türkische Eltern und Jugendliche	Handwerkskammer Ulm Fachbereich Nachwuchswerbung	Städte, Gemeinden, türkische Vereine und Verbände	Laufzeit: 30.04.2018 Finanzierung: Unterstützung durch das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft und dem ESF

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
46. EATA (Europäische Ausbildungs- und Transferakademie)	• Bedarfsgerechte Bereitstellung von qualifizierten Fachkräften und jungen Erwachsenen aus dem europäischen/internationalen Ausland; Flüchtlinge/Asylbewerber mit hoher Bleibewahrscheinlichkeit • „Lernen und Integrieren“ • Vermittlung von Sprachkenntnissen • Integrationsmaßnahmen • Einbindung von Unternehmen	• Förderung der Bildung und Erziehung, Jugendhilfe und Kultur sowie der Integration • Wirtschaftsförderung regionaler Unternehmen durch Erhöhung des Fachkräfteangebotes • Reduzierung der Deckungslücke bei Fachkräften und Ausbildungsberufen in der Region • Schulung, Ausbildung, Qualifizierung der Teilnehmer mit Vermittlung in den Ausbildungs- und Stellenmarkt	Junge Menschen aus dem europäischen Ausland Flüchtlinge/Asylanten mit hoher Bleibewahrscheinlichkeit aus ganz Baden-Württemberg	Kolping Bildungswerk Ostalbkreis Stadt Ellwangen (gGmbH)	IHK Ostwürttemberg Projektstelle des „Kümmerers“ unter Koordination Volkswirtschaft in Zusammenarbeit Leitung Ausbildung SES: Aufbau IHK und SES-Verantwortlicher Kooperation der Handwerkskammer Ulm beim Projektausbildungsbotschafter mit der IHK Ostwürttemberg seit 2013	ab September 2016: 40 Plätze mit beruflichem Grundbildungsjahr und parallel sprachlicher und sozialer Integration Beginn einer dualen Ausbildung ab August/September 2017; in den Folgejahren bis zu 5 Klassen je 20 Plätze Ab 2018 im Mühlberg-Bereich (Z-Bau) der ehemaligen Reinhardt-Kaserne

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
47. Integreat	• Mehrsprachige Offline-App mit Webzugang als Alltagsguide für den Landkreis Heidenheim • Neben Informationen zu verschiedenen Themen (Sprache, Wohnen, Gesundheit, Alltag und Freizeit, Behörden) werden Informationen zum Thema Bildung und Arbeit bereitgestellt. • Neben allgemeinen Informationen (Arbeitserlaubnis, Duale Ausbildung, Studium in Deutschland) werden lokale Ansprechpartner und Beratungsangebote mehrsprachig aufgelistet.	• Hilfe bei der Erstorientierung und Zurechtfindung im Alltag für Neuzugewanderte durch Bündelung alltagsrelevanter Informationen (Lotsenfunktion) • Neuzugewanderte ohne ausreichende Sprachkenntnisse sollen sowohl über grundlegende Informationen als auch über lokale Ansprechpartner vor Ort Informiert werden • Öffnung von bestehenden Regelangeboten und Bewerbung von neuen Angeboten, beispielsweise über den implementierten Veranstaltungskalender	Geflüchtete und Neuzugewanderte ohne Fluchterfahrung, keine spezielle Altersausrichtung	Landratsamt Heidenheim Stabsbereich Migration und Ehrenamt Frank Neubert	Tür an Tür – Digital Factory gGmbH Agentur für Arbeit Jobcenter AWO Kreisverband Heidenheim Integrationszentrum Heidenheim	Arbeitsaufnahme im Februar 2017, Veröffentlichung voraussichtlich Ende August Finanzierung: Landkreis Heidenheim

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
VII. Handlungsfeld / Zielgruppen: Kinder / Schüler / Jugendliche						
48. Sommerschule Ostalb	• Durchführung erlebnisorientierter, überwiegend einwöchiger Bildungs- und Betreuungsangebote in den Ferien (Kombination aus Lernen und Freizeitprogramm). • Hierfür stehen qualifizierte Lehrkräfte zur Verfügung, die die Jugendlichen in kleinen Gruppen täglich in unterschiedlichen Lerneinheiten unterrichten. • Ergänzend zum Unterricht fachspezifische und praktische Angebote der außerschulischen Partner vor Ort • Förderung persönlicher und sozialer Kompetenzen	• Lernmotivation und Selbstwertgefühl bei Schüler/innen mit Förderbedarf nach dem Motto “Erlebnis und Lernen” verbessern und steigern. • Schulische Defizite überwinden, soziale Kompetenzen verbessern und sich auf das neue Schuljahr vorbereiten.	Jugendliche der Werkreal-, Haupt-Gemeinschaftsschulen nach Klassenstufe 7, die in Deutsch, Mathematik oder Englisch Lernschwierigkeiten haben und gezielte Unterstützung benötigen. SchülerInnen am Übergang von Klasse 4 in Klasse 5	Landratsamt Ostalbkreis Bildungsbüro Anne Nitschke	Staatliches Schulamt Göppingen, Sparkassenstiftung, Kreisjugendring, Koordinationsstelle Prävention, Explorhino Eule	Laufzeit: Letzte Woche in den Sommerferien Finanzierung: Kultusministerium Baden-Württemberg Jährliche Fortführung angedacht EATA

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
49. Sommerschule Heidenheim	• Durchführung erlebnisorientierter, überwiegend einwöchiger Bildungs- und Betreuungsangebot in den Ferien (Kombination aus Lernen und Freizeitprogramm). • Hierfür stehen qualifizierte Lehrkräfte zur Verfügung, die die Jugendlichen in kleinen Gruppen täglich in unterschiedlichen Lerneinheiten unterrichten. • Ergänzend zum Unterricht können die Schülerinnen und Schüler fachspezifische und praktische Angebote der außerschulischen Partner vor Ort wahrnehmen. • Förderung personaler und soz. Kompetenzen	• Lernmotivation und Selbstwertgefühl bei Schüler/innen mit Förderbedarf nach dem Motto “Erlebnis und Lernen” verbessern und steigern. • Schulische Defizite überwinden, soziale Kompetenzen verbessern und sich auf das neue Schuljahr vorbereiten.	Jugendliche der Werkreal-, Haupt- Gemeinschaftsschulen nach Klassenstufe 7, die in Deutsch, Mathematik oder Englisch Lernschwierigkeiten haben und gezielte Unterstützung benötigen. Schüler/innen mit Migrationshintergrund und aus Flüchtlingsfamilien (über 40 Schüler/innen) aus Flüchtlingsfamilien (über 40 Schüler/innen)	Stadt Heidenheim Volkshochschule	Staatliches Schulamt Göppingen Bürgerstiftung der Kreissparkasse Heidenheim Schulen in Trägerschaft der Stadt Heidenheim	Laufzeit: Letzte Woche in den Sommerferien Finanzierung: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Bildungsregion Ergebnis: Umsetzung am Schulverbund im Heckental Fortführung jährlich mit 3 Gruppen

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
50. Modellregion „Neugestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf“ Regionales Übergangsmanagement RÜM	• RÜM Kreisweite Koordinierung und Gestaltung des Übergangs von der Schule in die Arbeitswelt bzw. in das Studium. • Systematische Berufsorientierung an den allgemeinbildenden Schulen. • Einführung von AVdual an den beruflichen Schulen (duale Ausbildungsvorbereitung mit hohem Praxisanteil). • (Berufsqualifizierung dual für Jugendliche ohne Förderbedarf, die keinen Ausbildungsplatz haben).	• Netzwerke initiieren bzw. bestehende Netzwerke nutzen und einbinden • Datengrundlagen schaffen (Berichterstattung) • Problemlagen und -gruppen klären • Transparenz über Art, Ziele und Qualität der Angebote herstellen • Aktivitäten und Angebote abstimmen (Doppelstrukturen, Lücken) • Regionale Angebote weiterentwickeln • Gemeinsame Qualitätsstandards entwickeln • Wirkung der Angebote überprüfen	Allgemeinbildende und Berufliche Schulen, Staatliches Schulamt, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Betriebe, Bildungsträger, Jugendamt, Integrationsamt, Kammern, Verbände, Kommunen, …	Landratsamt Ostalbkreis, Bildungsbüro Koordinierungsteam Hermine Nowottnick, Marion Freytag	Ministerium für Wirtschaft und Finanzen Kultusministerium Regierungspräsidium Staatliches Schulamt Göppingen Allgemeinbildende und Berufliche Schulen, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Jugendamt, Integrationsamt, IHK, Handwerkskammer, Kreishandwerkerschaft, Stadt Aalen …	Laufzeit: 1.9.2014 – 31.12.2018 Finanzierung: Ministerium für Wirtschaft und Finanzen, Ostalbkreis

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
51. Projekt „ZUKUNFT“	• Kreisweites Projekt • Unterstützung beim Übergang Schule-Beruf. SchülerInnen der Klassen 8-10 der Haupt-, Werkreal- und Gemeinschaftsschulen im Ostalbkreis • Ca. 20 Mitarbeiter-Innen der regionalen Bildungsträger kommen im Auftrag des Landkreises zwischen 4 bis 12 Stunden pro Woche an die Schulen.	• Berufsorientierungsmaßnahmen • Verbesserung der Berufswahlkompetenz (Schwerpunkt MINT Berufe). • Förderung der Berufsreife von Haupt-, Werkreal- und Gemeinschaftsschülern • Mehr Ausbildungsverträge für Haupt-, Werkreal- und Gemeinschaftsschüler/innen	SchülerInnen und deren Eltern der Haupt- , Werkreal- und Gemeinschaftsschulen im Ostalbkreis.	Ostalbkreis, Bildungsbüro Hermine Nowottnick	Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren, Staatliches Schulamt Göppingen Bildungsträger Agentur für Arbeit Jobcenter Betriebe Kammern Verbände …	Laufzeit: seit 2006 bis Dez. 2018 Fortführung angedacht Finanzierung: Agentur für Arbeit, ESF, Ostalbkreis (Staatliches Schulamt Göppingen) Ergebnis: Verbesserung des Berufswahlverhaltens

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
51a. Projekt „ZUKUNFT^{neu}“	• Erweiterung des Projektes ZUKUNFT als Modell-projekt an 6 Schulen in Schw. Gmünd • Begleitung beim Übergang Schule-Beruf durchgängig von Klasse 8-10 für alle SchülerInnen der Haupt- , Werkreal- und Gemeinschafts- u. Realschulen Erweiterung durch: • Erhöhung des Stundenkontingents an den Schulen • Einrichtung eines Berufsorientierungsbüros an den Schulen • Allgemeine Berufsorientierung • Vertiefte Berufsorientierung für SchülerInnen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf • Aufsuchende Elternarbeit • Aktive Nachbetreuung • Testung handwerklicher Fähigkeiten • Netzwerkarbeit	• Nahtloser Übergang in Ausbildung oder eine zielorientierte weiterführende Schule	SchülerInnen und deren Eltern der Haupt- , Werkreal- und Gemeinschafts- und Realschulen in Schw. Gmünd	Ostalbkreis, Bildungsbüro Hermine Nowottnick	Stadt Schw. Gmünd, Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren, Staatliches Schulamt Göppingen Bildungsträger, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Betriebe, Kammern, Verbände, …	Laufzeit: Pilotphase 2014 - 2018 Finanzierung: ESF Stadt Schw. Gmünd Ostalbkreis Ergebnis: Durchgängig positive Bewertung durch die SchulleiterInnen. Projekt wird evaluiert.

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
51b. Projekt „ZUKUNFT^{NEU}-BO Gymnasium“	• Erweiterung des Projektes ZUKUNFT als Modellprojekt an 3 Schulen • Begleitung und Unterstützung beim Übergang Schule-Beruf ab Klassenstufe 10 an Gymnasien Schwerpunktthemen: • Potentialanalyse • Begleitung bei der Entwicklung von beruflichen Perspektiven • Elternarbeit • Netzwerkarbeit	Zielorientierter Übergang in Studium/Beruf	Schüler und deren Eltern am -Kopernikus Gymnasium Aalen - Peutinger Gymnasium Ellwangen - Scheffold Gymnasium	Ostalbkreis, Bildungsbüro Hermine Nowottnick	Stadt Schw. Gmünd, Stadt Schw. Gmünd Stadt Ellwangen Stadt Aalen Agentur für Arbeit, Jobcenter, Betriebe, Kammern, Verbände,	Laufzeit: Pilotphase 1.1.-31.12. 2018 Finanzierung: Ostalbkreis Stadt Schw. Gmünd, Stadt Schw. Gmünd Stadt Ellwangen
52. Projekt „STARTKLAR-intensiv“	• Kreisweites Projekt • Begleitung und Unterstützung beim Übergang Schule-Beruf durchgängig von Klasse 8 -10 für Haupt-, Werkreal- und Gemeinschafts-schulen	• Berufsorientierungsmaßnahmen • Verbesserung der Berufswahlkompetenz (Schwerpunkt MINT Berufe). • Förderung der Berufsreife von Haupt- Werkreal- und Gemeinschaftsschülern	SchülerInnen und deren Eltern der Haupt- Werkreal- und Gemeinschaftsschulen im Landkreis Heidenheim	Landkreis - Heidenheim, Finanzen und Infrastruktur Claudia Wieland	Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren, Agentur für Arbeit Jobcenter Staatliches Schulamt Göppingen	Derzeitige Laufzeit: 01.01.2017 bis 31.12.2017 Fortführung angedacht Finanzierung: Agentur für Arbeit, ESF, Landkreis Heidenheim

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
	• 4 bis 16 Stunden pro Woche Schule durch 6 Mitarbeiter/innen von 3 regionalen Bildungsträgern	• Mehr Ausbildungsverträge für Haupt-Werkreal- und Gemeinschaftsschüler/innen				
53. Jugendlabor „Unicorner“	• Ganze Klassen und/oder einzelne Mädchen können zu ausgewählten Themen der Chemie und Physik eigenständig experimentieren • Mädchenwochen“ zu bestimmten MINT-Themen	MINT-Förderung • Mädchenförderung • MINT-Förderung	7.-10. Klasse RS und Gymnasien	PH Schw. Gmünd, Dr. Susanne Ihringer		Laufzeit:Dauerhaft Finanzierung: PH (Stelle), Einwerbung von Sachmitteln & Hilfskraftgeldern bei Industrie & Stiftungen z.B. Fonds der Chemischen Industrie, Hector-Stiftung, Energie für Bildung Ergebnis: Läuft erfolgreich Feriencamps werden angeboten
54. Ferienangebot Heureka – Wenn Natur Wissen schafft	• Spannende Experimente zu naturwissenschaftlichen Themen, z.B. Optischen Phänomenen und Kräften	• Begeisterung für die MINT-Fächer bzw. -Themen fördern	Schülerinnen und Schüler Ankündigung auf Deutsch, Russisch, Türkisch und Arabisch	PH Schw.Gmünd, Kompetenzzentrum für naturwissenschaftliche Bildung (Jun.prof. Dr. Emden) & Jugendlabor Unicorner (Dr. Ihringer)	Gmünder Wissenswerkstatt eule	Immer in den Oster- und Herbstferien

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
55. Talent-Company	• Die Talent-Company wurde in Heidenheim im Schulverbund (Technischen Schule, Schulverbund im Heckental) umgesetzt. • Dazu wurde in der Technischen Schule ein Raum eingerichtet, der als Kompetenzzentrum für die Berufsorientierung dienen soll. • Firmen können hier persönlich oder mit Werbetafeln ihre Ausbildungsberufe präsentieren und auch die Werkstätten nutzen, um Schülern den Beruf besser näher zu bringen. • Der Raum dient als Treffpunkt für Schüler und Betriebe und als Praktikumsbörse.	• Kompetenzzentrum: Vernetzung und Ergänzung aktueller Angebote zur Berufsorientierung an Schulen • Plattform für Unternehmen zur zukünftigen Mitarbeitergewinnung • Förderung der Vernetzung professioneller und ehrenamtlicher Strukturen und Angebote • Brückenbildung zwischen Unternehmen und Schulen • Konzentration des Angebotes im Rahmen der Berufsorientierung • Effizienter Kosten-Nutzen-Effekt durch Konzentration der Finanzierungsmittel	Schülerinnen und Schüler aller weiterführenden Schulen	Landkreis Heidenheim, Frau Dietrich	Technische Schule Heidenheim Schulverbund im Heckental Heidenheim	Laufzeit: Ab 2014 Finanzierung: Landkreis Heidenheim, Bildungsregion, Strahlemann-Stiftung Ergebnis/Erkenntnisse: Projekt ist im September 2014 gut angelaufen. Bekanntheitsgrad bei den Betrieben im Landkreis muss noch weiter erhöht werden.

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
56. Tarifvertrag Förderjahr	• Förderung schwächerer Jugendlicher	• Erreichen der Ausbildungsreife • Einstieg in die M+E-Industrie	Förderbedürftige Jugendliche	Tarifpartner Südwestmetall und IG Metall, Jörn P. Makko	Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft BBQ Berufliche Bildung gGmbH	Laufzeit: Längerfristig Finanzierung: Ausbildungsbetriebe, Förderkulisse des berufspraktischen Jahres Ergebnis: Kam mangels Interesse nicht zu Stande
57. Passgenaue Besetzung	• Gezielte Ansprache von Betrieben (KMU) • Ermittlung des Besetzungsbedarfs der Betriebe, Erstellen von Anforderungsprofilen • Identifizierung geeigneter Jugendlicher durch Kompetenzcheck • Akquise von Ausbildungsplätzen • Verzahnung mit vorhandenen Angeboten und Matching • Zusammenarbeit mit Schulen und Betrieben	• Jugendliche passgenau vermitteln • Besetzungsbedarf bei KMU-Betrieben decken • Nachwuchs- und Fachkräftesicherung	Handwerksunternehmen (KMU), die einen Ausbildungsplatz anbieten Schüler, Jugendliche auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz	Handwerkskammer Ulm Fachbereich Nachwuchswerbung	Schulen Handwerksunternehmen Regionale Netzwerke	2 Projektmitarbeiter Förderung über das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sowie durch den Europäischen Sozialfonds

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
58. Ausbildung: Zufall oder Glücksfall	• Unterstützung von Kleinst- und Kleinbetrieben beim Ausbildungsmarketing, Gewinnung von Azubis, für mehr Ausbildung (Ein Jobstarter-Projekt)	Beitrag gegen den Mangel an Fachkräften Präsentation von Berufen und Betrieben in der **eule gmünder wissenswerkstatt** Praktische Workshops und Infoveranstaltungen Eule wird zur Austauschplattform	Klein- und Kleinstbetriebe aus dem handwerklich-technischen Bereich Jugendliche aller Schularten in der Berufsorientierung Eltern, Lehrer	Technische Akademie für berufliche Bildung Schwäbisch Gmünd e.V. Kurt Schaal	Kreishandwerkerschaft Innungen Gewerbliche Schule Schwäbisch Gmünd Einzelbetriebe	Laufzeit: 03.2020 Finanzierung: BMBF (JOBSTARTERplus)

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
VIII. Handlungsfeld / Zielgruppen: Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Arbeit						
59. IHK-Kümmerer	• Einrichtung einer speziellen Stelle zur individuellen Ausbildungsberatung und Vermittlung von ausbildungsfähigen Flüchtlingen und Absolventen aus VAB-O Klassen • Verknüpfung / Zusammenarbeit mit berufsvorbereitenden Schulen bei Pflichtpraktika, in Einstiegsqualifizierung und Ausbildung • Duale Ausbildung und Berufe vorstellen mit Ausbildungsbotschaftern, Zusammenarbeit mit Schulen bei Vermittlung in Praktika, EQ und Ausbildung • Branchen-/Bedarfsorientierte Vermittlungsprojekte	• Absolventen aus VAB-O+R Klassen übergangslos in Ausbildung und EQ vermitteln • Passgenaue Vermittlung • Engpassberufe mindern	Absolventen aus VAB-O und berufsvorbereitenden Klassen Flüchtlinge mit vergleichbarer Ausbildungsfähigkeit	IHK Ostwürttemberg Projektstelle des Kümmerers unter Koordination Volkswirtschaft und Zusammenarbeit mit Ausbildungsberatern und Bildungsprojekten allgemein	berufliche Schulen der Region Unternehmen aus Praktika-Börse Agentur für Arbeit Ehrenamt Regionales Netzwerk in den Landkreisen	Kümmerer: Antrag genehmigt IHK-Bildungsprojektkoordination in Absprache mit Schulen. Start der Klassenbesuche im Frühjahr 2016 Passgenaue Vermittlung nach Bedarf durch die Ausbildungsberater

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
60. SES und Ausbildungsbotschafter	• Ausbildungsbotschafter besuchen in Abstimmung mit IHK-Koordinator die berufsvorbereitenden Klassen mit Flüchtlingen, evtl. eigenes Netz aus Migranten-Azubi-Botschaftern • Ausbildungsbotschafter gehen mit IHK-Ausbildungsberater zu den ausländischen Heimatvereinen evtl. mit zu Vorstellung im Ehrenamt • Netzwerk: Migrantenvereine, Freundeskreis Asyl • Einsatz bei Inhouse-Veranstaltungen für Eltern, Schüler und Institutionen	• Modell duale Ausbildung den Flüchtlingen und Migranten Eltern erklären • Akzeptanz und Vertrauen in Berufs-Modell • Akzeptanz bei Multiplikatoren	Schüler Jugendliche Flüchtlinge und deren Eltern Heimatvereine Freundeskreis Asyl	IHK Ostwürttemberg Projektstelle des „Kümmerers“ unter Koordination Volkswirtschaft in Zusammenarbeit Leitung Ausbildung SES: Aufbau IHK und SES-Verantwortlicher Kooperation der Handwerkskammer Ulm beim Projektausbildungsbotschafter mit der IHK Ostwürttemberg seit 2013	Berufliche Schulen und berufsvorbereitenden Klassen in der Region Agentur für Arbeit	Der SES ist derzeit kapazitär nicht ausreichend für Projektunterstützung aufgestellt (im Aufbau) Einsätze werden mit dem Koordinator der Ausbildungsbotschafter abgestimmt Aufbau Netz Azubibotschafter mit Migration

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
61. Praktika-Börse der IHK	• Spezielle Praktika-Börse mit Unternehmen, die Interesse haben und Flüchtlingen und Asylbewerbern ein Praktikum, EQ und/oder einen Ausbildungsplatz anbieten	• Unternehmen-Pool aufbauen • Schnelle Vermittlung von Flüchtlingen • Pool für EATA-Partner-Unternehmen nutzbar • Einfachere Information der Unternehmen	Interessierte Unternehmen EATA	IHK Ostwürttemberg Projektstelle des „Kümmerers“ unter Koordination Volkswirtschaft in Zusammenarbeit Leitung Ausbildung	Unternehmen der Region	Umfrage zur generellen Ausbildungsbereitschaft in 06/2015 Unternehmensabfrage für Börse im Januar 2016 Persönlicher Kontakt der Unternehmen Februar/März 2016
62. Summer School CNC-Maschinen für Flüchtlinge	• Interesse an der Arbeit mit Maschinen wecken • Erwerb zukünftig relevanter Qualifikation	Programmierung und Bedienung von CNC-Maschinen	Flüchtlinge an der Agnes von Hohenstaufen Schule, Bettringen	PH Schwäbisch Gmünd, Abteilung Technik	Agnes von Hohenstaufen Schule, Gmünder Flüchtlingswerkstatt	Sommer 2016, Fortsetzung geplant

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
63. Informationen für Unternehmen, Ehrenamt und Migrantenvereine	• Unternehmen unterstützen und informieren vor und während der Ausbildung von Flüchtlingen • Informationsveranstaltungen, Informationsmaterialien, auch mehrsprachig • „Marktplatz-Veranstaltungen“, die Unternehmen, Flüchtlinge und die Ehrenamtlichen zusammenbringen • Ehrenamt und Heimatvereine über Modell Duale Berufsausbildung informieren • Besuche vor Ort bei den Freundeskreisen Asyl, den Migrantenvereinen und in den Stadt- und Landkreis-Verwaltungen	• Unternehmen informieren und unterstützen bzw. für Praktika-Börse gewinnen • Multiplikatoren für die Duale Ausbildung gewinnen	Unternehmen Freundeskreis Asyl Migrantenvereine Beauftragte aus Städten und Landkreisen	IHK Ostwürttemberg Projektstelle des „Kümmerers“ unter Koordination Volkswirtschaft in Zusammenarbeit mit Ausbildungsberatern und Bildungsprojekten allgemein	Wirtschaftsjunioren Ostwürttemberg	Unternehmen-Veranstaltung am 03.12.2015 Infoportal seit 08/2015 online Ausbildungsberater nehmen Kontakte auf Freundeskreis Asyl Heidenheim ist informiert Termin folgt zeitnah

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
64. Basis-Qualifizierungen	• Grundqualifizierungen im gewerblich-technischen Bereich (Metall- und Schweißtechnik), im, IHK-Bildungszentrum • 2 Module bis sechs Monate • Sprache, Orientierung, Kompetenzfeststellung, Grundqualifikationen • Bescheinigung mit Einschätzung der Ausbildungsfähigkeit und Option auf Anschluss 18 Monate Schulung zur Fachkraft	• Nicht ausbildungfähige Flüchtlinge „bescheinigt“ in Beschäftigung 1. Arbeitsmarkt • Flüchtlinge über Maßnahme ausbildungsfähig machen • Engpassberufe besetzen • Verhindern von Jugend- und Ausländerarbeitslosigkeit	Nicht ausbildungsfähige Flüchtlinge und Asylbewerber	IHK Ostwürttemberg Projektstelle des „Kümmerers“ unter Koordination Volkswirtschaft in Zusammenarbeit mit Leitung Bildungszentrum Handwerkskammer Ulm Bildungsakademie Ulm Koordination politische Referentin	Agentur für Arbeit	Startzeitpunkt zur Zertifizierung klären Zeiten, Versicherung, Fahrten, Zulieferung klären Start Frühjahr 2016 Start Dezember 2015
65. Patenschaften „Hand in Hand“	• Die Unternehmen anregen, die eigenen Auszubildenden für Patenschaften zu gewinnen • im eigenen Untenehmen oder für generellen Pool zur Verfügung zu stellen	• Ehrenamtliches Engagement bei Jugend in Beschäftigung generieren	Flüchtlinge in Ausbildung	IHK Ostwürttemberg Projektstelle des „Kümmerers“ unter Koordination Volkswirtschaft		Wird begleitend kommuniziert werden bei Besuchen und Veranstaltungen Evtl. separate Pressearbeit, wenn Praktika-Börse steht

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
66. Begleitende Öffentlichkeitsarbeit der IHK	• Informationen, Zahlen, Fakten, gelungene Beispiele und „Entwicklungen“ begleiten • Über IHK-Projekte on- und offline und in regelmäßigen Abständen berichten und informieren • Veranstaltungen und Aktivitäten zielgruppengerecht aufbereiten und über geeignete Kanäle ausgeben • Infomaterialien des DIHK nutzen	• Kommitment und Motivation Duale Ausbildung kommunizieren	Öffentlichkeit	IHK Ostwürttemberg Gesamt-Projekt-Koordination Volkswirtschaft und Projektstelle des Kümmerers an Information und Kommunikation sowie alle nach Absprache		Nach Absprache und Zulieferung an I+K „Wirtschaft in Ostwürttemberg“-Titelthema Ausgabe 10/2015 Online-Portal Homepage Rundfunkinterview und Pressemeldungen bis jetzt sehr gut gelaufen
67. Flüchtlingsbegleiter / Kümmerer der Handwerkskammer Ulm	• Informationen in Flüchtlingsklassen beruflicher Schulen und in Sprachklassen über duale Ausbildung, Berufe sowie Karrierewege im Handwerk • Identifizierung geeigneter Jugendli-	• Menschen mit Flüchtlingshintergrund in Praktikum, EQ und Ausbildung passgenau vermitteln • Qualitativ hoher Vermittlungserfolg durch nachhaltige individuelle Betreuung • Fachkräftesicherung	Menschen mit Flüchtlingshinter-grund (idealerweise mit ausreichenden Sprachkenntnissen und Bleibeperspektive) Absolventen von VABO- bzw.	Handwerkskammer Ulm Fachbereich Nachwuchswerbung Koordination politische Referentin	Berufliche Schulen Handwerksunternehmen Agentur für Arbeit Ehrenamt	Laufzeit 1.4.16 – 31.12.2017 Finanzierung über das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
(Projekt Integration durch Ausbildung - Perspektiven für Flüchtlinge)	cher durch Kompetenzanalyse • Akquise von Praktikums- und Ausbildungsplätzen • Verzahnung mit vorhandenen Angeboten und Matching • Betreuung während Praktikum und Ausbildung • Ansprechpartner für Betriebe • Zusammenarbeit mit Schulen, Betrieben, Agentur und Ehrenamt bei Vermittlung in Praktika, EQ und Ausbildung		VAB-Klassen		Regionale Netzwerke	
68. Ausbildungs- und Praktikumsbörse der Handwerkskammer Ulm	• Spezielle Angebote für Praktikum und Ausbildung von Betrieben, die signalisiert haben, Menschen mit Fluchtlingshintergrund einen Platz für Praktikum, EQ und Ausbildung anzubieten • Regelmäßige Betriebsbefragungen	• Pool an Unternehmen und deren Stellenangeboten aufbauen • Passgenaue Vermittlung von Flüchtlingen in Handwerksunternehmen	• Handwerksunternehmen bzgl. der Infos und Angebote der Börse • Menschen mit Fluchtlingshintergrund als Nutzer des Angebots	Handwerkskammer Ulm Fachbereich Nachwuchswerbung Koordination politische Referentin	Handwerksunternehmen Agentur für Arbeit Ehrenamt Regionale Netzwerke	Mind. jährliche Betriebsbefragung; zu Beginn des Jahres

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
69. Willkommenslotse in der Passgenauen Besetzung	• Sensibilisierung der Betriebe für das Thema Fachkräftesicherung durch Ausbildung/ Beschäftigung von Flüchtlingen • Unterstützung von Betrieben bei der Integration von Flüchtlingen (offene Willkommenskultur), • Beratung der Betriebe über rechtl. Rahmenbedingungen, Fördermöglichkeiten etc. • Infoveranstaltungen für Betriebe • Akquise von Praktikums- und Ausbildungsplätzen • Verzahnung mit Mitarbeitern und vorhandenen Angeboten zur berufl. Integration von Flüchtlingen	• Kenntnis der Betriebe über rechtl. Rahmenbedingungen und Förderbedingungen • Steigerung des Anteils der Betriebe, die Flüchtlingen Ausbildungsangebote machen • Steigerung der Offenheit der Betriebe und „Leben“ einer Willkommenskultur • Fachkräftesicherung	Handwerksunternehmen	Handwerkskammer Ulm Fachbereich Nachwuchswerbung Koordination politische Referentin	Handwerksunternehmen Agentur für Arbeit Berufliche Schulen Ehrenamt Regionale Netzwerke	Antragstellung Einstellung eines Mitarbeiters

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
70. Projekt Bau	• Konzeption eines Modellversuchs • Flüchtlinge erhalten in den Wintermonaten eine Grundqualifizierung Bau mit integriertem Sprachkurs (über Kolping) • In den Sommermonaten erfolgt Beschäftigung im Betrieb mit begleitetem Sprachkurs • In den Wintermonaten wird modulare Qualifizierung fortgeführt, Ausdifferenzierung nach Berufen • Abschnittsweise Absolvierung einer Ausbildung	• Ansprache von Betrieben zur Akquise von Plätzen • Ausbildungsabschluss • Ausreichende bis gute Sprachkenntnisse erwerben	Handwerksunternehmen Menschen mit Flüchtlingshintergrund, Absolventen von VABO- bzw. VAB-Klassen	Handwerkskammer Ulm Fachbereich Nachwuchswerbung Koordination politische Referentin	Ausbildungszentrum Bau, Aalen Agentur für Arbeit, Ostwürttemberg Kolping, Aalen Handwerksunternehmen Ehrenamt Regionale Netzwerke	Start Februar 2016

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
71. Projekt Metall	• Qualifizierungen von Flüchtlingen in der Metalltechnik • Vermittlung theoretischer sowie praktischer Kenntnisse und Fertigkeiten: Integration von Fachkenntnissen, Deutschkenntnissen und interkultureller Begleitung • 3 - 6 Monate	• kurzfristig (3 – 6 Monate): Teilqualifikation, berufsanschlussfähig • langfristig (3 – 4 Jahre): Modularisierte Qualifizierung zum Berufsabschluss Fachkraft für Metalltechnik(Externenprüfung) mit integrativen Phasen betrieblicher Praxis (branchenoffen)	Handwerksunternehmen Menschen mit Flüchtlingshintergrund, Absolventen von VABO- bzw. VAB-Klassen	Handwerkskammer Ulm Bildungsakademie Ulm Fachbereich Nachwuchswerbung Koordination politische Referentin	Südwestmetall und Bildungswerk Unternehmen Agentur für Arbeit	Start: Frühjahr 2016
72. Begleitende Öffentlichkeitsarbeit der Handwerkskammer Ulm	• Informationen, Zahlen, Fakten, best-practice-Beispiele begleiten sowie veröffentlichen • Veranstaltungen und Aktivitäten zielgruppengerecht aufbereiten/ veröffentlichen • Informationsmaterialien der Handwerkskammer nutzen	Duale Ausbildung/ Fachkräftesicherung/ Ausbildungsbereitschaft/ Willkommenskultur im Handwerk kommunizieren	Öffentlichkeit	Handwerkskammer Ulm Stabstelle Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit Koordination politische Referentin		Pressemitteilungen, Rundfunk- und Fernsehbeiträge Deutsche Handwerks Zeitung Homepage Herbst 2015: Befragung von Mitgliedsunternehmen zur Bereitschaft, Ausbildungsplätze für Flüchtlinge anzubieten – Ergebnisse ausgewertet und kommuniziert

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
73. Flüchtlings-Team Jobcenter Ostalbkreis	• Einsatz einer Projektkoordinatorin und drei spezialisierten Integrationsfachkräften • Intensive Betreuung und Aktivierung durch zielgruppenspezifische Arbeit • Aufbau und Pflege der notwendigen Netzwerke und Arbeitgeber • Organisation von Praktika in Zusammenarbeit mit dem internen Firmenkundenservice zur beruflichen Orientierung • Sensibilisierung der Arbeitgeber und Flüchtlinge sowie dem gesamten Netzwerk zu Fördermöglichkeiten • Enge gemeinsame Abstimmung der Übergänge AsylbLG, SGB III, SGB II. Weiterführung von begonnenen Maßnahmen	• Berufliche Orientierung parallel zur Sprachförderung • Individuelle lösungsorientierte Beratung und Unterstützung zur Integration in den ersten Arbeitsmarkt • Frühzeitige Bedarfe erkennen und realistische berufliche Ziele entwickeln • Notwendige Qualifizierungs- und Maßnahmenangebote flexibel gestalten und einrichten • Arbeitgeber für Praktika, Ausbildungs- und Arbeitsstellen für die Zielgruppe gewinnen	Anerkannte Asylbewerber im SGB II Bezug	Jobcenter Ostalbkreis	Agentur für Arbeit Beschäftigungsträger IHK und HWK Arbeitgeber Integrationskursträger Bundesamt für Migration und Flüchtlinge Flüchtlingsbeauftragten der Städte	2016 Einsatz einer Projektkoordinatorin für das Jobcenter Ostalbkreis mit jeweils einer Integrationsfachkraft am Standort Aalen und zwei in Schwäbisch Gmünd. Neu aufgebautes Netzwerk zur Integration von Flüchtlingen. Bereits durchgeführte und laufende Qualifizierungsmaßnahmen im Handwerk/Bau. Laufende Projekte zur beruflichen Orientierung und berufsbezogener Sprachförderung. Kontinuierliche direkte Arbeitgeberansprache mit Maßnahmen bei Arbeitgeber zur beruflichen Orientierung und mit dem Ziel der Arbeits- oder Ausbildungsaufnahme im Zielberuf. Oben genannte Angebote werden auch teilweise parallel zum Sprachkurs durchgeführt.

Titel der Maß-nahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institu-tion, An-sprechpartner)	Kooperations-partner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis

Erfolgsbilanz (abgeschlossene Projekte)

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
Zusammenarbeit von Arbeitsagentur mit Hochschulen	• Berater/innen der Arbeitsagenturen sollen für akademische Berufe von den Hochschulen besser informiert werden • Informationsveranstaltung mit Beteiligung aller Hochschulen • Bessere Informationen über das Angebot für Studierende, Weiterbildungsmaßnahmen sowie berufsbegleitende Programme	• Studienberatung in den Arbeitsagenturen stärken	Studieninteressierte		Agentur für Arbeit, Hochschulen	Ergebnis: Zusammenarbeit läuft gut. Es gibt Ansprechpartner bei Agentur für Arbeit und HS Infoveranstaltungen und Studienmessen bei der Agentur für Arbeit

Titel der Maß-nahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperations-partner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
Gemeinsam für Ausbildung	• Jugendliche am Übergang Schule-Beruf unterstützen. • Eltern der Jugendlichen frühzeitig informieren, beraten und Kompetenzvermittlung anbieten. • Ausbildungsbetriebe für kulturelle Unterschiede sensibilisieren. • Mentor/innen akquirieren, die bereits erfolgreich sind und die die Jugendlichen bei Fragen der Berufsvermittlung unterstützen können.	• Anteil von Jugendlichen Spätaussiedler /innen in dualer Ausbildung erhöhen	Russisch-sprachige Jugendliche aus den GUS Staaten, die eine Haupt-Werkreal- Realschule (Klasse 8., 9. oder 10) besuchen.	Aktion Jugendberufshilfe im Ostalbkreis (AJO) e.V. Ansprechpartnerin, Geschäftsleiterin Petra Walter	Agentur für Arbeit, Job Center Schw. Gmünd, AhA e. V., Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, Mozartschule, Friedensschule, Uhlandschule, Adalbert-Stifter-Realschule, Rauchbeinschule, Masterstudierende PH Schw. Gmünd	Finanzierung: ESF, Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden Württemberg

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
Integration durch Bildung Teilprojekte - Sek I - Sek. II (berufliche Schulen)	• Kinder & Jugendliche mit Deutsch als Zweitsprachhintergrund schneiden in Tests häufiger schlechter ab als ihre einsprachigen Mitschüler/-innen. • Im Teilprojekt II – berufliche Schulen soll daher die Ausbildungsfähigkeit durch entsprechende Sprachförderangebote gefördert werden. • Nach einer Sprachstandsdiagnose werden Gruppen gebildet welche wöchentlich von geschulten Studierenden gefördert werden. • Hauptsächlich in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch. • Zusätzlich findet ein semesterbegleitendes Mercator-Seminar statt, in dem offene Fragen geklärt werden.	• Verbesserung der Chancengleichheit von Jugendlichen mit Migrationshintergrund durch Förderung der Sprachkompetenz; Verzahnung des Fach- und Sprachlernens. • Sensibilisierung und Qualifizierung von Lehramtsstudierenden für die Bedürfnisse von Schüler/-innen mit Migrationshintergrund. • Schulabbrecherquote senken • Praxiserfahrung für Studierende des Masterstudiengangs „Interkulturalität und Integration“	Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund	PH Schwäbisch Gmünd	Kaufmännische Schule Aalen; Gewerbliche Schule, Agnes-von Hohenstaufen-Schule, Berufsausbildungswerk (BAW) Schiller Realschule, Rauchbeinschule, Friedensschule, Adalbert-Stifter Realschule, Mozartschule Schwäbisch Gmünd, Uhlandschule	Projekt abgeschlossen Ergebnis: Sehr große Nachfrage Projekt ist ausgelastet

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
Intensive Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen im Ostalbkreis	• Sprachkompetenz hat eine zentrale Bedeutung für eine gelingende Bildungsbiografie und eine wichtige Grundlage für die Teilhabe eines Kindes an der Gemeinschaft. • Ergebnisse der letzten Jahre belegen, dass jedes vierte Kind im Ostalbkreis sprachauffällig ist, dementsprechend besteht ein intensiver Sprachförderbedarf. • Kommunen entwickeln Sprachförderkonzeption • Empfehlungen zur guten fachlichen Praxis der intensiven Sprachförderung im Ostalbkreis erarbeiten	• Kindertageseinrichtungen, Grundschulen, Trägern im Ostalbkreis Möglichkeiten einer intensiven Sprachförderung aufzeigen, welche durch die Erzieher/innen, Grundschullehrer/ innen selbst durchgeführt werden.	Kindertageseinrichtungen Grundschulen und Träger im Ostalbkreis.	Landratsamt Ostalbkreis Bildungsbüro Volker Zimmer	Runder Tisch Sprachförderung Ostalbkreis	Finanzierung: Ostalbkreis Ergebnis: Projekt abgeschlossen Handlungsempfehlungen liegen vor. Gewachsene Arbeitsstrukturen vorhanden

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
Chancenindex	• Bestimmte Risikolagen beeinträchtigen die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen. • Die Städte München und Trier haben beispielsweise verschiedene Daten (z. B. Anteil der Personen mit Hilfe zur Erziehung, SGB II-Quote, Arbeitslosigkeit etc.) ausgewertet, sowie Sozialräume identifiziert, in denen Zusammenhänge zwischen sozialer Belastung und Bildungschancen erkannt wurden. • Entwicklung eines Chancenindexes im Bildungsbereich als Möglichkeit einer sozialraumbezogenen Analyse und Schwerpunktsetzung für die Entscheidungsträger des Bildungswesens.	• Es steht ein Hilfsinstrument für die Analyse von Chancen und Risikolagen sowie der Verteilung von Ressourcen bereit.	Kommunen, Bildungseinrichtungen	Landratsamt Ostalbkreis Bildungsbüro Volker Zimmer	Statisches Landesamt Baden-Württemberg Landesinstitut für Schulentwicklung Jobcenter Ostalbkreis	Finanzierung: Ostalbkreis Ergebnis: Projekt abgeschlossen Daten können im Bildungsbüro angefordert werden

Titel der Maßnahme	Projektbeschreibung	Projektziele (stichwortartig)	Zielgruppen	Projektträger (Name, Institution, Ansprechpartner)	Kooperationspartner	Aktueller Stand Laufzeit Finanzierung Ergebnis
Erhebung Kinder- und Jugendarbeit im Ostalbkreis	• Kinder- und Jugendarbeit ist eine wichtige Säule der außerschulischen Bildung. • Wenig datengestützte Ein- und Überblicke über Vielfältigkeit, Ausgestaltung, Potenziale und Ressourcen der Kinder- und Jugendarbeit . • Bildungsmonitoring ist wichtiges Handlungsfeld der Bildungsregion und Auftrag des Bildungsbüros. • Die Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund in die Kinder- und Jugendarbeit gewinnt zunehmend an Bedeutung.	• Es steht im Kreis eine empirisch gesicherte Datenbasis für die Analyse und Weiterentwicklung der offenen und verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung. • Erstellung eines Berichtes und Entwicklung von Handlungsempfehlungen.	Öffentliche, freie Träger mit aktiver Kinder- und Jugendarbeit.	Landratsamt Ostalbkreis Bildungsbüro Anne Nitschke	Kreisjugend-Referat Kreisjugendring	Finanzierung: Ostalbkreis Ergebnis: Befragung durchgeführt Abschlussbericht wird veröffentlicht